

## **Ringelnatz, Joachim: Geld allein (1908)**

- 1     Wie gut, daß alle einander nicht gleichen.
- 2     Wie recht, daß manche es erreichen,
- 3     Daß sie eines Tages reich sind.
- 4     Wie gut, daß auch diese einander nicht gleich sind.
  
- 5     Schlechte Menschen ohne Geist, ohne Geschmack,
- 6     Wenn sie noch so reich sind, bleiben nur Pack.

(Textopus: Geld allein. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/42951>)